

## **Kurzbericht Irakkonferenz „Alternativen zu Besatzung und Krieg“**

Es waren drei anstrengende Tage. Sie haben sich jedoch gelohnt. In der Nachbesprechung waren sich alle einig, dass die Konferenz inhaltlich ein großer Erfolg war – eine Einschätzung, die durch die begeisterten Rückmeldungen vieler ReferentInnen und ModeratorInnen gestützt wird. Damit können wir also sehr zufrieden sein.

Sehr positiv war auch die Teilnehmerzahl. Wir hatten große Sorgen wegen des Streiks der Berliner Verkehrsbetriebe, der tatsächlich ein großes Hindernis war, z.T. auch für die Medien. Trotz allem fanden am Freitag ca. 300 und am Samstag rund 400 Teilnehmer den Weg ins Audimax. Die genaue Zahl ist wegen der hohen Fluktuation schwer zu schätzen, in der Regel war der 450 Personen fassende Saal gut zur Hälfte gefüllt.

Auch am Sonntag kamen über 100 Teilnehmer zu den Workshops. noch einmal ca. 25 extra zu Nina Hagens Diskussionsrunde, die nach den 4 eigentlichen Workshops anfang. Der Workshop zur deutschen Beteiligung am Krieg hatte den größten Zulauf, derjenige mit den US-amerikanischen „Irak-Veteranen gegen den Krieg“ (IVAW) den zweitgrößten. Diese gründeten zum Ende des Workshops ihre erste Sektion außerhalb der USA. Sobald die Berichte der Workshops vorliegen, werden wir sie auf die Homepage stellen.

Das Einstiegspodium am Freitagabend war inhaltlich nicht ganz, was wir erwartet hatten, da sich die ersten beiden Referenten schon gleich auf den Irak konzentrierten. Die meisten Vorträge jedoch hielten voll und ganz, was wir uns von ihnen versprochen hatten. Einige ReferentInnen begeisterten die Teilnehmer regelrecht. So die irakisch-amerikanische Ärztin Dahlia Wasfi, die nach einer eindrücklichen, durch Bilder unterstützten Beschreibung der katastrophalen Verhältnisse, unter denen die Iraker leben müssen und der Schilderung zahlreicher Kriegsverbrechen der Besatzungstruppen feststellte, dass es sich „von Palästina zu Afghanistan zu Irak zu Somalia oder wo sonst auch immer unser nächstes Ziel sein wird“, nicht um „Krieg gegen Terror“ (War on Terror) sondern um einen Terrorkrieg (War of Terror) handelt. Oder die irakische Frauenrechtlerin Haifa Zangana die in sehr ruhigem Ton die Auswirkungen der Besatzung auf die Situation der Frauen schilderte. Auch der Bevölkerungsstatistiker Les Roberts verstand es, seine z.T. sehr wissenschaftlichen Ausführungen mit prägnanten Beispielen und sarkastischen Statements zu würzen. Den Opferzahlen im Irak, die von der US-Regierung, dem Iraq Body Count und den meisten Medien angegeben werden, stellte er z.B. die Zahl der Morde in Detroit, Baltimore und New Orleans gegenüber. In allen drei US-amerikanischen Großstädten lagen sie bezogen auf die Bevölkerungszahl deutlich höher als die für den Irak gemeldeten. Wenn dies tatsächlich so wäre, wie von der US-Regierung behauptet, warum so Les Roberts, besetzt die US-Armee dann nicht diese Städte?

Schmerzlich war hingegen der Ausfall von Hans v. Sponeck, der wegen eines sehr schwerwiegenden familiären Problems am Freitagmorgen absagte. Der demokratische US-Abgeordnete Dennis Kucinich konnte gleichfalls nicht kommen, er wurde jedoch durch seine Frau und engste Mitarbeiterin Elizabeth Kucinich würdig vertreten.

Beim Samstagsabendpodium gelang es leider nicht ausreichend, die Alternativen zu diskutieren. Einmal fehlte hier natürlich Hans v. Sponeck. Zum anderen erwies es sich als Fehler die Diskussion im Panel wegen des Zeitdrucks wegzulassen und dafür die übrigen Teilnehmer stärker zu Wort kommen zu lassen. Wie meist bei solchen Gelegenheiten wollten viele aus dem Publikum lieber ihre Differenzen betonen als sich konstruktiven Ideen zuwenden. Dennoch war in den Vorträgen und der folgenden Diskussion vieles angelegt, an dem wir in der weiteren Arbeit anknüpfen können.

Ein überaus gelungener Ausklang des anstrengenden Samstag war das abendliche Zusammensein beim vorzüglichen arabischen Büffet, das arabische Vereine dankenswerter Weise vorbereitet

hatten. Ein großer Teil der TeilnehmerInnen saß hier noch einige Stunden in kleinen Runden zusammen.

### **Medien und unsere Aufgaben:**

Anbei die Erklärung der Organisatoren und einiger Referenten, über die wir uns letztlich auf dem Abschlussplenum verständigt haben. Sie kann natürlich nur einige wenige Aspekte der Konferenz aufgreifen und ersetzt keine ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse. Diese werden wir in den nächsten Wochen nachliefern.

Da wir, als Organisatoren die Konferenz nur teilweise verfolgen konnten und die Bewertung was besonders wichtig war sehr subjektiv ist, möchten wir alle bitten, die dabei waren, selbst einen Bericht zu verfassen. Matthias Jochheim hat dies dankenswerter Weise schon für das IPPNW-Forum getan. Ich hänge auch ihn der Mail an.

Trotz der sehr interessanten und teils auch prominenten Referenten ist es auch diesmal nicht gelungen in größerem Maß in die Medien zu gelangen. Obwohl es zuvor von allen Seiten großes Lob für das Program gegeben hatte, findet man leider auch diesmal nur in der jungen Welt und im Neuen Deutschland Berichte von der Konferenz. Berliner Lokalsender brachten zwar auch noch was, konzentrierten sich aber mehr auf Nina Hagen.

jW 10.03.2008 (Bernhardt): "Im Irak herrscht das Chaos"  
Internationale Irak-Konferenz bilanzierte fünf Jahre Krieg und Besetzung  
<http://www.jungewelt.de/2008/03-10/047.php>

ND 10.03.2008 (Gärtner): "Ein Krieg des Terrors"  
400 Teilnehmer debattierten auf internationaler Irak-Konferenz in Berlin  
<http://www.neues-deutschland.de/artikel/125328.html>

In beiden Zeitungen werden auch noch weitere Berichte und Interviews folgen.

Die Berliner Zeitung hatte im Vorfeld ein Interview mit William Polk gemacht, und Martina Döring, die das letzte Samstagspodium mitmoderierte, hat ein doppelseitiges Feature mit Dahlia Wasfi geplant. In der Zeitung ist dennoch bisher noch nichts erschienen. Vielleicht wird es für den eigentlichen Jahrestag aufgespart.

Einige Beiträge werden wohl auch von den "Blätter für dt.und int. Politik" dokumentiert werden.

Erfreulich bei der Konferenz war sicherlich auch der große Kreis der Unterstützer, zu denen schließlich auch noch attac Deutschland gestoßen war. Über deren diversen E-Mail Verteiler und Homepage lief wahrscheinlich der wichtigste Teil der Werbung. In einigen Newslettern/Rundmails mit größerer Verbreitung fehlte hingegen jeglicher der Hinweis auf die Konferenz.

Unter den Teilnehmern waren auch recht vielen Aktive aus Gruppen und Organisationen im ganzen Land und den Nachbarländern. Es wird nun an ihnen liegen, die Ergebnisse der Konferenz zu verbreiten. Keine leichte Aufgabe, angesichts des nach wie vor geringen Interesses. Auch die diesjährigen Ostermärsche zeigen ein in dieser Hinsicht sehr gemischtes Bild. Ein guter Teil der Organisatoren haben das Thema Irak offensichtlich längst abgehakt. Trotz des Zusammenfalls der OM mit dem 5. Jahrestag des Krieges kommt Irak in vielen Aufrufen und Publikationen nur noch ganz am Rande vor.

Wir werden so rasch wie möglich die Beiträge auf der Homepage zugänglich machen, die ersten liegen schon in digitaler Form vor. Alle Vorträge im Audimax wurden aufgezeichnet, sowohl der O-Ton als auch die simultane Übersetzung. Bei Bedarf können wir Kopien davon auf CD zur Verfügung stellen. Wolfgang Zimmermann hat einige Vorträge auch komplett als Video auf DVD aufgenommen.

Die ganze Konferenz ist zudem von einem professionellen Kamerateam aufgezeichnet worden, das eine eigene YouToube-Seite für uns erstellen und alle Vorträge zum einen komplett und zum anderen in Form von ca. 10 „The-Best-Of“ Beiträgen online stellen wird. Diese Seite geht nach Ostern online.

Schließlich haben wir vor, die wichtigsten Beiträge, die rechtzeitig genug vorliegen in einem Buch zu veröffentlichen.

**Bitte um Spenden und Unterstützer-Beiträge !**

Last but not least – die unerwartete Absage einer Stiftung und besonders der Streik der öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin haben ein Loch in unsere an sich sorgfältige Finanzplanung gerissen.

Wir bitten alle Unterstützer, die noch nicht überwiesen haben um ihre Beiträge!

Und diejenigen, die noch etwas spenden können, um eine Spende:

Rund um die Welt e.V. – Stichwort Irakkonferenz 2008  
Kto 908 1771 – BLZ 672 500 20 – Sparkasse Heidelberg